

Von Sascha Valentin, Hinterländer Anzeiger, 05.03.15

Schüler spenden Markterlös für Waisen in Uganda

Frank Klein nimmt 1000 Euro für seine Kampala View Private School entgegen

Steffenberger-Niedereisenhausen (val). Die Schüler der Hinterlandsschule in Steffenberg haben entschieden, 1000 Euro für die Kampala View Private School in Uganda zu spenden.

Das Geld stammt aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes, den die Schülerversammlung im Dezember organisiert hatte. Durch den Verkauf süßer und deftiger Leckereien, selbstgebastelter Weihnachtsdekorationen und Spenden waren bei dem Markt rund 2000 Euro zusammengekommen. Die Hälfte davon soll für Aufgaben an der eigenen Schule genutzt werden, erklärte Vertrauenslehrer Heiko Jacobi. Mit dem anderen Teil wollten die Schüler aber ausdrücklich die Schule in Uganda unterstützen.

Aufmerksam auf diese wurden sie durch ihren Lehrer Frank Klein, der die Kampala View Private School Anfang vergangenen Jahres selbst eröffnet hatte. Die Grundschule wird von mehr als 150 Schülern aus ärmlichen Verhältnissen, aber auch Halb- und Vollwaisen sowie Kindern von Bürgerkriegsflüchtlingen besucht. „Im Mittelpunkt unserer Erziehung steht die Vermittlung eines christlich-humanistischen Weltbildes“, erklärte Frank Klein. Die Kinder in Uganda sollen in der Schule zu Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen erzogen werden und so ein friedliches Miteinander lernen. Von diesen Zielen hatte er auch den Schülern in Steffenberg mehrfach erzählt, sodass für die Entscheidung, die Hälfte des Erlöses zu spenden, schnell feststand.

Darüber freute sich nicht nur Klein, sondern auch der stellvertretende Schulleiter Jochen Lang. Dass die Schüler so entschieden hätten, zeuge von deren sozialem Engagement und der Bereitschaft, Verantwortung für andere zu übernehmen.

Nähere Informationen über das Schulprojekt von Frank Klein gibt es im Internet unter www.kampala-view.de.

Die Schulsprecher Sirin Dräger (2.v.r.), Steffen Denninghoff (v.l.) und Justin Kieper übergeben zusammen mit Heiko Simon und Jochen Lang die Spende an Frank Klein

